



Biografie: Ein Spiel

Tragikomödie von Max Frisch

Was wäre, wenn man sein Leben noch einmal durchspielen und sich in bestimmten Situationen anders entscheiden könnte? – Professor Kürmann, Ende Vierzig und allseits geschätzter Verhaltensforscher, führt eine ziemlich anstrengende Ehe mit Antoinette, seiner zweiten Frau. Er hatte sie nach einer Party vor sieben Jahren kennen gelernt. Was als verklemmtes Gespräch begann, entwickelte sich über schöne Umwege zu einer enttäuschenden und verletzenden Beziehung. Kürmann hat nun die Möglichkeit, sein Leben zu ändern, denn er darf es mit aller Erfahrung noch einmal durchspielen und korrigieren, wann immer er möchte. Und weil Kürmann der Meinung ist, dass sich der Mensch frei entfalten kann und die tatsächlich gelebte Biografie nur eine unter vielen möglichen ist, erscheint ihm diese Herausforderung als eine leichte. Er ruft verschiedene Lebenssituationen auf, deren Verlauf er ändern möchte: die tragische Hochzeit mit seiner ersten Frau, jenen Abend mit Antoinette und ein denkwürdiges Treffen mit Prof. Krolewsky, in dem es um die Mitgliedschaft in einer unpopulären Partei ging. Doch immer mehr gerät Kürmann – unfähig zu einer wirklichen Entscheidung – in Bedrängnis. Verhaftet im alten Leben, kann er weder loslassen noch sich auf etwas Neues einlassen. Am Ende ist es seine Frau Antoinette, die für eine wirkliche Überraschung sorgt.

Der Schweizer Dramatiker und Romancier Max Frisch (1911–1991) entwirft in seinem Stück eine großartige Versuchsanordnung über verpasste Möglichkeiten und die Schwierigkeiten

persönlicher Entscheidungen. Die ironischen Brechungen und humorvollen Zuspitzungen des Spiels offenbaren ein Leben zwischen Macht und Ohnmacht, zwischen Freiheit und Schicksal. Damit vertraut Max Frisch einmal mehr der Kraft des Theaters, lachenden Auges kleinen und großen (Lebens-)Lügen auf die Schliche zu kommen.

Dauer: 2 h 30 min

Spielpause: eine Pause

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Premiere: 01.02.2020

Inzenierungsteam des Stückes

Funktion	Name
Regie	Kathrin Brune
Bühne und Kostüme	Pia Wessels
Dramaturgie	René Rainer Schmidt